

DEUTSCHE OPPENHEIM Family Office



Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert

FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Oktober 2017



Im 3-Jahreszeitraum

BESTE
VERMÖGENS-
VERWALTER 2017

Deutsche Oppenheim
Family Office AG

Wirtschafts
Woche

Kategorie: Defensiv
Im Test: 349 Fonds
Ausgabe 9/2017

LIPPER

4

Total Return

5

Consistent Return

4

Preservation

5

Expense

Morningstar Sustainability Rating



Überdurchschnittlich



Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate

und Absolute Return. Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Der Oktober stand ganz im Fokus der EZB Sitzung am 26. Oktober 2017. Als Fazit daraus wird die EZB auch im kommenden Jahr mit ihren Anleihekäufen Investoren verdrängen - allerdings mit großen Unterschieden zwischen den Marktsegmenten. Die Jagd nach Rendite bleibt bestehen, supranationale Emittenten und Kernmärkte wie Deutschland und Frankreich werden den größten Verdrängungseffekt 2018 erfahren. Bundesanleihen sollten am meisten von beträchtlichen Reinvestitionen profitieren. Die Zinsentwicklung hängt nun ganz wesentlich davon ab, wie der Entscheid der EZB zur Neuausrichtung ihres Anleihekaufprogramms (APP) am Markt aufgenommen wird. Die beschlossene Kürzung des Anleihekaufvolumens auf 30 Mrd. Euro zum Jahresstart 2018 sowie die Verlängerung des Programms bis mindestens September liegen im Rahmen der im Vorfeld etablierten Erwartungen. Ebenso wenig überraschend, dass die EZB bemüht ist, das Signal eines Ausstiegs aus der ultra-lockeren Geldpolitik möglichst zu relativieren, indem sie das Instrument der Forward Guidance stärkt und das QE-Enddatum offen lässt. Die Leitzinsen bleiben erwartungsgemäß unverändert bei 0,00% (Hauptrefisatz) bzw. -0,40% (Einlagesatz) und sollen dort auch noch bis weit nach dem Ende des QE-Programms gehalten werden (Forward Guidance). Bezüglich der Konjunktorentwicklung bleibt die EZB optimistisch, bezüglich der Inflation dagegen zurückhaltend. Die Wahrscheinlichkeit eines spürbaren Anstiegs der Euro-Staatsanleiherenditen verbleibt somit vorerst auf niedrigem Niveau. Während das kurze Ende der Euro-Zinskurve durch das „lower for longer“ der EZB gut verankert bleibt, verflachte sich die Kurve vom langen Ende her. Die erste 10 Basispunkte (BP) Zinserhöhung des EZB-Einlagesatzes wird mittlerweile für das 2. Quartal 2019 erwartet. Mit seinem äußerst sanften Exit hat Draghi ein zentrales Risiko für Euroland Staatsanleihen entkräftet.

Die neunmonatige QE-Verlängerung zu 30 Mrd. Euro samt Bestätigung, dass es keinen abrupten Stopp geben wird, impliziert APP-Käufe von rund 240 Mrd. Euro in 2018. Die EZB wird daher abermals mehr als die gesamte Nettoemission absorbieren, was den Ausweitungsdruck auf Spreads resultierend aus niedrigeren QE-Volumina abfedert. Da Tapering Sorgen somit erst nächstes Jahr relevant werden, ist die Politik nunmehr das Hauptrisiko für Staatsanleihen. Die Märkte tolerieren offenbar die Risikoquelle aus Katalonien, während die italienischen Wahlen im nächsten Jahr immer noch zu entfernt erscheinen. Die Risikoaufschläge blieben kaum verändert.

In den USA nimmt die FED weiter Kurs auf eine Zinserhöhung im Dezember. Am grundlegenden Bild hat sich seit der letzten Sitzung des FOMC nichts geändert: Die Inflation verharrt, gemessen am von der Fed bevorzugten Deflator, weiterhin etwas unterhalb des 2%-Ziels. Am Arbeitsmarkt herrscht weitgehend Vollbeschäftigung, und das Wachstum dürfte im 3. Quartal trotz der Stürme wieder bei etwa 3% liegen. Die Fed dürfte ihr Kommuniké nächste Woche kaum ändern sowie auch den Zielkorridor für den Leitzins bei 1,00% bis 1,25% bestätigen. Da auch weder eine Pressekonferenz noch neue Projektionen anstehen sind die Marktteilnehmer auf die bevorstehende Nominierung des nächsten Fed Vorsitzenden fixiert. Vorrusschauend für den Euroraum dürfte die erste Schätzung für das Bruttoinlandsprodukt in Q3 bestätigen, dass die Wirtschaft weiter kräftig wächst. Allerdings schlägt sich dies bisher nicht in einer stärkeren Teuerung nieder; vielmehr dürfte die Kernteuerungsrate auch im Oktober nur leicht über 1% gelegen haben. In den USA ist die Beschäftigung im Oktober wohl kräftig gestiegen, nachdem die Wirbelstürme im September für einen Rückgang gesorgt hatten. Die bislang vorliegenden Euroland Daten deuten darauf hin, dass das BIP im 3. Quartal 2017 gegenüber dem



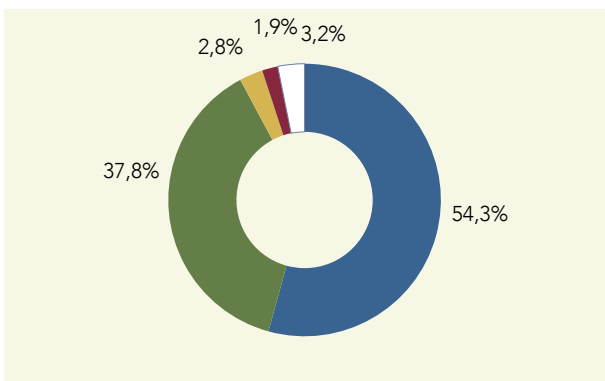
Vorjahresquartal um 0,5% zugelegt hat. Das im Vergleich zum durchschnittlichen Wachstum in den vergangenen drei Quartalen (0,6%) leicht schwächere Wachstum ist wohl vor allem dem zuletzt etwas stärkeren Euro und der zeitweise etwas schwächeren globalen Nachfrage geschuldet. Ein Ende des Aufschwungs ist auch angesichts der weiterhin sehr expansiven Geldpolitik der EZB nicht in Sicht. Die niedrigen Zinsen machen für Verbraucher und Unternehmen die immer noch hohe Verschuldung tragbar. Sie stellt damit kein Hindernis

für höhere Konsum- und Investitionsausgaben dar. Die aus EZB-Sicht zunächst interessantere Frage ist, wann das ordentliche Wachstum endlich den Preisauftrieb anschiebt. Die Verbraucherpreisdaten für Oktober werden in dieser Hinsicht wohl enttäuschen. Denn die Kernteuerungsrate dürfte bei 1,1% verharren, und die im Vergleich zum Jahresanfang leicht höhere Rate ist weitgehend auf einen Sondereffekt bei den Preisen für Pauschalreisen und Hotel-übernachtungen zurückzuführen.

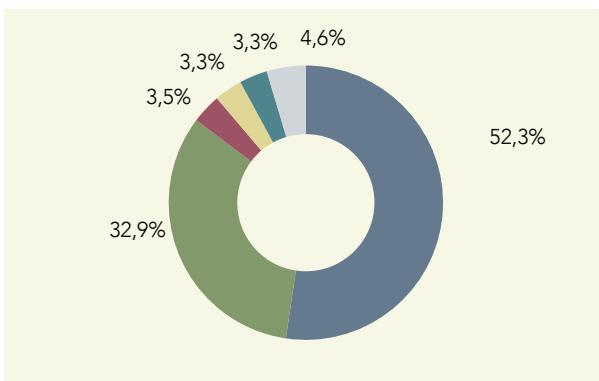
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.10.2017)

■ Aktien ■ Anleihen ■ Liquidität ■ Alternative Investment □ Rohstoffe



■ EUR ■ USD ■ GBP ■ CHF ■ DKK ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 31.10.2017 beträgt 448,52 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagement

Anlageaktivitäten im Oktober 2017

Der Markt nahm die Ankündigungen der EZB sehr positiv auf. Die substanzielle Kürzung des monatlichen Kaufvolumens eröffnet die Möglichkeit, dass die prozentualen Gewichte der einzelnen Anleiheklassen zugunsten der Unternehmensanleihen verschoben werden. Weil die EZB überdies auch bei der Anwendung des Kapitalschlüssels für die Länderaufteilung im APP die seit jeher ausbedungenen Freiräume weiterhin nutzen dürfte, kann das verbleibende Kaufvolumen in der Summe gezielter eingesetzt werden, um das Risiko von Spreads ausweitungen sowohl von Unternehmensanleihen als auch von Staatsanleihen der Euroraum-Peripherie zu begrenzen während die Bundrenditen mittelfristig einen gewissen Spielraum nach oben erhalten. Die Anleihe-

und Aktienmärkte legten eine Rally, hin während der Euro schwächer notierte. Dies ist wohl auf die Positionierung zurückzuführen. Absicherungen gegen einen schnelleren EZB-Exit, die eingegangen wurden, als im Verlauf der vergangenen Woche die Aktien neue Höchststände erreichten wurden aufgelöst. Investoren dürften in den kommenden Wochen bemüht sein, investiert zu bleiben bzw. die signifikanten Rückzahlungen anzulegen. Die Situation in Spanien bleibt undurchsichtig. Wir erwarten jedoch keine Eskalation und rechnen weiterhin damit, dass die 10-jährigen Spreads über Bunds in den kommenden Wochen wieder die 100 Basispunkte Marke testen könnten.



Kommentar des Fondsmanagement

Ein Teil der USD Bewegung wurde durch Fortschritte auf dem Weg zu der von Präsident Trump versprochenen Steuerreform begründet. Sowohl Senat als auch das Repräsentantenhaus haben einem Haushaltsrahmengesetz für 2018 zugestimmt. Das Gesetz zur Steuerreform könnte nun mit einfacher Mehrheit den Senat passieren. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen fielen auf ein Niveau von 0,36% (nach 0,46% zu Monatsbeginn) und sorgten für eine Monatsperformance von einem Prozent. US-Treasuries stiegen auf 2,38% zum Monatsende nach 2,33% im Vormonat. Europäische Investment Grade Anleihen engten sich um 6 BP auf ein durchschnittliches Spreadniveau von 87 BP ein.

Konkret haben wir in eine Nachranganleihe der Münchner Rückversicherung (US Tochter HSB Group) investiert. Auch eine Reihe von Investment Grade Anleihen aus dem Unternehmenssektor (Tennet, Dufry) und dem Universum der supranationalen Emittenten (African Development Bank) wurden erworben. Zusätzlich wurde eine attraktiv gepreiste Neuemission der Baywa Gruppe gezeichnet. Verkauft wurde eine Staatsanleihe von Lettland nachdem sie eine beeindruckende Spreadeinengung verzeichnet hatte. Der bereits im September begonnene, erneute Zukauf auf der

Aktienseite wurde im Oktober fortgesetzt. Die deltagewichtete Aktienquote im Fonds stieg dabei auf rund 43% zum Monatsende. Mitten in die Hurricanesaison wurde die erste Position Schweizer Rück gekauft. Nachdem die ungefähre Schadenssumme bekannt war und sich Preiserhöhungen für zukünftige Policen abzeichneten wurde die Position im Portfolio aufgestockt. Mittlerweile hat Swiss RE auch das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 1 Mrd. CHF angekündigt und begonnen. Im deutschen Markt wurden aus der Platzierung von Siemens Osram Licht Aktien erworben, sowie via Neuemission die beiden Unternehmen Voltabox und Varta. Beide IPO's waren vielfach überzeichnet und konnten Kursgewinne von mehr als 30% am Tag der Erstnotiz verzeichnen. Teile der Zeichnungsgewinne wurden bei beiden Positionen bereits wieder realisiert. Bei VTG haben wir ebenfalls in Teilen Kursgewinne mitgenommen. Die Anhebung der Emerging Markets Quote wurde mittels Aufstockung eines ETFs vollzogen. Im Bereich der Derivate wurde zu Anfang des Monats eine Absicherungsposition auf den DAX geschlossen und im Laufe des Monats zwei Short Puts auf Merck und BASF geschrieben.

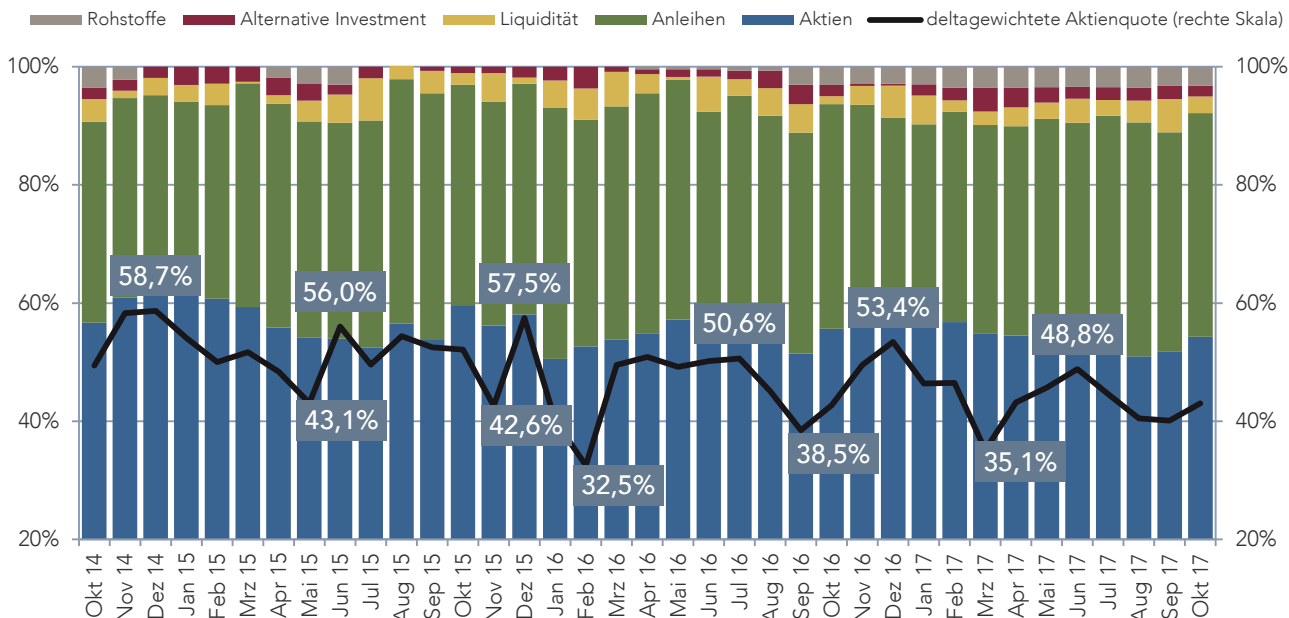
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die wirtschaftliche Dynamik bleibt vorerst hoch. Während die Inflation im Durchschnitt der letzten 20 Jahre liegt, ist die Geldpolitik nach wie vor von der Normalität weit entfernt. Auf dem Anleihenmarkt dürfte die Spreadeinengung weitergehen. Die EZB wird abermals mehr als die gesamte Nettoemission absorbieren, was den Ausweitungsdruck auf Spreads resultierend aus niedrigeren Euro QE-Volumina abfedert. Zugleich können sich die geldpolitischen Tauben im EZB-Rat bezüglich ihrer vorsichtigen bis skeptischen Bewertung der Inflationsperspektiven durch die vorläufigen Preisdaten für Oktober bestätigt sehen. Währungstechnisch hat sich der EUR-USD Wechselkurs kaum bewegt. Mit der durch Präsident Trump nunmehr bekanntgegebenen Nominierung von Jerome Powell zum Nachfolger von Janet Yellen, die Anfang Februar aus dem Amt der Vorsitzenden scheidet,

ist mit Blick auf das kommende Jahr für ein hohes Maß an Kontinuität in der US-Geldpolitik gesorgt. Die Fed sollte ihren bisherigen vorsichtigen Normalisierungskurs unter Powell nahezu eins-zu-eins fortsetzen. Für das Jahr 2018 rechnet der Markt mit zwei weiteren Zinsanhebungsschritten, so dass das obere Ende des Zielbands für den Tagesgeldsatz Ende kommenden Jahres bei 2% liegen dürfte. Der Höhenflug an den globalen Aktienmärkten wird weiterhin durch das positive Wirtschaftsumfeld, erfreuliche Unternehmensgewinne und zurückhaltender Notenbanken gut unterstützt. Nach dem jüngsten Kursanstieg wäre allerdings eine zwischenzeitliche Konsolidierung keine Überraschung. Dennoch scheinen viele Marktteilnehmer entschlossen, vorübergehende Kursrücksetzer zur Aufstockung ihrer Aktienpositionen nutzen zu wollen.



Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



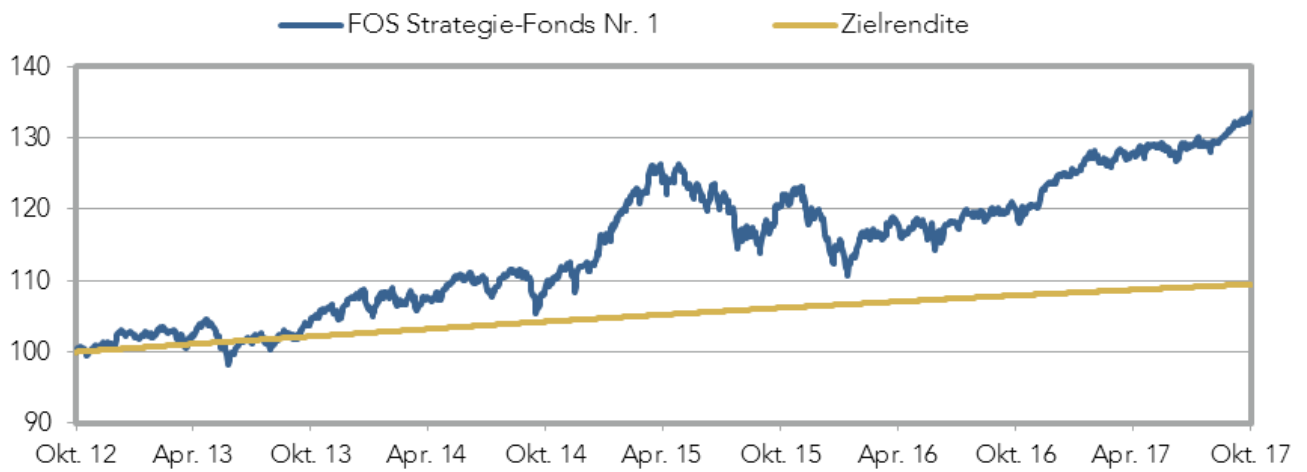
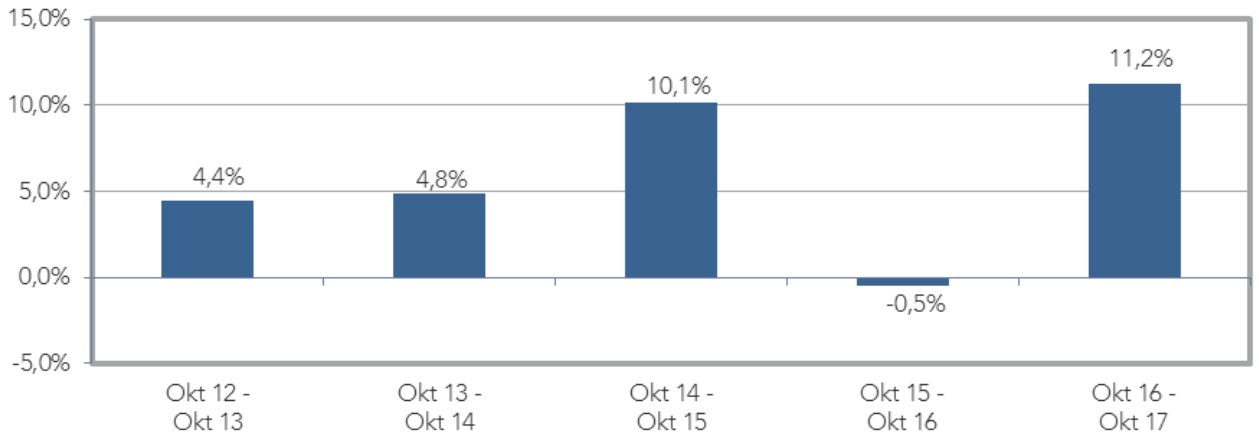
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.10.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Novo-Nordisk B	1,62%
Bank of America	1,60%
PayPal	1,52%
innogy	1,46%
INDUS Holding	1,41%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,06%
iShares S&P Gold Producers	2,48%
iShares MSCI Japan EUR hedged	2,01%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,96%
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	1,88%
0,52211% Aegon Perpetual (Floater)	1,49%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,29%
db-xtracker Eurozone Gov. Bond. Yield Plus	1,25%



Wertentwicklung



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.
 Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5 % p.a. nach Kosten) zu erreichen.



Performance-Kommentar

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten im Oktober deutliche Kursgewinne und knüpften an ihren Aufwärtstrend an. Allen voran die asiatischen Märkte, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Titeln. Die Renditen europäischer Staatsanleihen waren gegenüber dem Vormonat rückläufig und befinden sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Unternehmensanleihen und Pfandbriefe konnten ebenfalls Zugewinne generieren. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut an Wert gewonnen. Bei den Rohstoffen hat sich Öl nochmals deutlich verteuert und Gold dagegen leicht nachgegeben.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Oktober eine Performance von 1,83%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht, liegt aber weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,5%. Im Oktober wurde das Aktienexposure durch Zukäufe leicht erhöht, ein Reverse-Discounter auf den DAX verkauft und durch den Verkauf von Optionen auf Aktien Prämien vereinnahmt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer leichten Erhöhung der deltagewichteten Aktienquote auf ca. 43%.

Dabei lieferten Aktien die größten Performancebeiträge, gefolgt von den Anleihen. Bei den Aktien waren es vor allem Titel der Branchen IT und Versorgungsbetriebe, die hohe Kursgewinne erzielten. Einzig Aktien der Branche Energie verbuchten in Summe leichte Verluste. Im Anleihe-segment entwickelten sich die Nachranganleihen erfreulich, allerdings litten die Fremdwährungsanleihen auf NOK.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 7,95%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert. Auch die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren mehrheitlich rückläufig.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	45,65%	7,95%	1,83%	3,48%	4,38%	11,20%	10,70%	21,90%	33,49%
Zielrendite*	30,05%	1,20%	0,12%	0,35%	0,72%	1,45%	3,13%	5,03%	9,48%
Delta	15,60%	6,75%	1,71%	3,12%	3,66%	9,76%	7,58%	16,88%	24,01%
Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	3,47%	Max. Drawdown		-16,44%	Modified Duration***		1,21	NAV	13.487,23
Sharpe-Ratio	3,33	VaR (99% / 10 Tage)		2,09%	Restlaufzeit****		6,44		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main -(Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim .de

© 2017 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2017 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten